

TV MOVIES TOP HITS



NEU-
ERSCHEINUNG

40 Blockbuster Play-alongs für Bläser!

QUERFLÖTE	ISBN 978-1-470632-93-4	€ 22,95
KLARINETTE	ISBN 978-1-470632-94-6	€ 22,95
ALT SAX	ISBN 978-1-470632-95-3	€ 22,95
TENOR SAX	ISBN 978-1-470632-96-0	€ 22,95
TROMPETE	ISBN 978-1-470632-97-7	€ 22,95
HORN IN F	ISBN 978-1-470632-98-4	€ 22,95
POSAUNE	ISBN 978-1-470632-99-1	€ 22,95

TANGO PLAY-ALONGS



STEADY
SELLER

Von Vahid Matejko

QUERFLÖTE	ISBN 978-3-943638-73-8	€ 17,95
KLARINETTE	ISBN 978-3-943638-74-5	€ 17,95
SAXOFON	ISBN 978-3-943638-75-2	€ 17,95
AKKORDEON	ISBN 978-3-943638-76-9	€ 17,95
VIOLINE	ISBN 978-3-943638-77-6	€ 17,95
CELLO	ISBN 978-3-943638-78-3	€ 17,95

KINO HITS KLEZMER



TOP
SELLER

Kino Hits für Bläser

Klassiker aus Star Wars, Herr der Ringe, Harry Potter, James Bond, Ghostbusters u.v.a.

FLÖTE	978-3-943638-09-7	€ 17,95	ISBN 978-3-943638-42-2
KLARIN.	978-3-943638-11-0	€ 17,95	ISBN 978-3-933136-64-0
ALT SAX	978-3-943638-48-6	€ 17,95	je Buch & CD € 17,95
TEN SAX	978-3-943638-50-9	€ 17,95	

Klezmer Play-alongs für:

FLÖTE	ISBN 978-3-943638-42-2
KLARINETTE	ISBN 978-3-933136-64-0

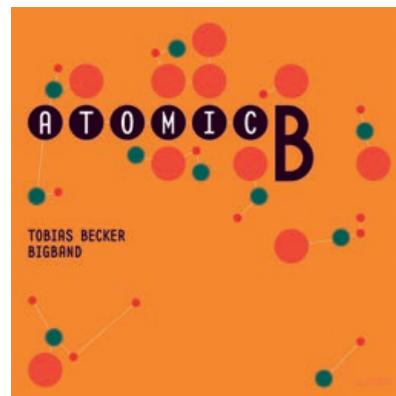
Bigband-CDs aus den

Die Bauer Studios im schwäbischen Ludwigsburg gelten als das älteste Tonstudio Deutschlands. Schon immer waren Bigband-Aufnahmen – die Königsklasse – eine Bauer-Spezialität.

Von Uwe Ladwig

ATOMIC B: Retro-Hörgenuss

Die Tobias Becker Bigband hatte 2013 das mit dem Preis der Deutschen Schallplattenkritik geadelte Debüt-Album „Life Stream“ vorgelegt (siehe sonic 2.2013). Becker, Absolvent der Hochschule für Musik und darstellende Kunst in Stuttgart hat nun die zweite Platte mit seiner jungen Bigband aufgenommen. Nicht ganz zufällig wurde der Titel als Reminiszenz an Count Basie gewählt und lädt zu musikhistorischen Vergleichen ein. Und – Respekt – was für eine tolle Band: Sie wandelt tatsächlich in den Spuren der Vorbilder, spielt abgeklärt und kompetent, kopiert aber nicht: Die neun Tunes stammen überwiegend aus der Feder des Bandleaders, lassen viel Platz für ausgebuffte Solisten und bei zwei Tunes für die Sängerin Verena Nübel. CD im vierseitigen DigiPak mit 8-seitigem Booklet.

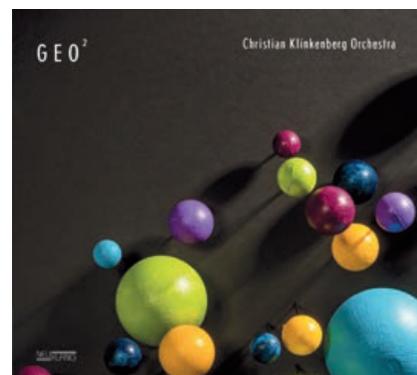


www.tobiasbeckerbigband.de

Konzerte: 27. Mai BIX Stuttgart
4. Dezember Jazzhall Stuttgart

GEO2: Klangfarbenspiel

Im Gegensatz zur „Full-Size“ Becker-Bigband kommt aus Belgien das Christian Klinkenberg Orchestra als „Small-Bigband“ mit zwei Trompeten, einer Posaune, drei Holzbläsern und der gitarrenlosen Rhythmusgruppe. Emily Allison steuert textlose Vocals bei, die wie ein zusätzliches Instrument funktionieren und der Platte einen unkonventionellen Sound verleihen. Das Erstlingswerk mit zehn Titeln spielt überhaupt mit Sounds und erinnert weniger an eine Bigband als vielmehr an eine große Combo mit intelligent ausgefeiltem Klangfarbenspiel. Auch hier ist der Bandleader, Absolvent des Brüsseler Konservatoriums, zugleich Pianist und Hauptlieferant von Tunes und Arrangements. CD im sechsseitigen DigiPak.



www.christianklinkenberg.com

Konzerte: 20. Mai Jazz Marathon Brüssel
22. Mai Musik Marathon Eupen
23. bis 25. Mai Terry Rileys "in C" Eupen



Anzeige

BAUER Studios

U-bi_K und EASY LISTENING: Hinhören!

Beim französischen Orchester Ping Machine, sie spielen im zehnten Jahr, gibt Gitarrist Frédéric Maupin den Ton an. Die Besetzung weicht von den beiden vorgenannten ab: Fünf Holzbläser, fünf Blechbläser und eine fünfköpfige Rhythmusgruppe legen zeitgleich zwei Platten vor: U-bi_K, eine Auftragskomposition des französischen Kulturministeriums (!) in schlichter Karton-Stecktasche, ist eine Suite in 14 Tracks, EASY LISTENING im sechseitigen DigiPak besteht aus vier verschiedenen Stücken. Wer tatsächlich leicht hörbaren Hintergrundjazz erwartet, wird mit raffinierten Klangcollagen und Free-Anteilen überrascht. Dazu gehört, dass der live aufgenommene Bonustrack „Alors, Chut ...“ auf Easy Listening mit einem Bass-Solo beginnen darf.

www.ping-machine.com

Resümee: Schön, dass die fast totgeglaubte Spezies „Bigband“ wieder mit jungen und motivierten Musikern am Start ist.



NEU

JETZT IM FACHHANDEL ODER
WWW.SHOWROOM-GERETSRIED.DE
TESTEN!

MEISTER ART



Meister Art

ÜBERZEUGEND IN JEDER LAGE!



Vertrieb Deutschland & Österreich:
Buffet Group Deutschland GmbH

Isaak-Eschenbach-Platz 1 — 08258 Markneukirchen — Deutschland
Vertrieb / Lager: Gewerbepark 52-54 — 08258 Markneukirchen
Tel.: +49 (0)37422 4079-0 — Fax: +49 (0)37422 4079-599
vertrieb@buffet-group.com — www.buffet-group.com

www.melton-meinl-weston.de

SONNY ROLLINS

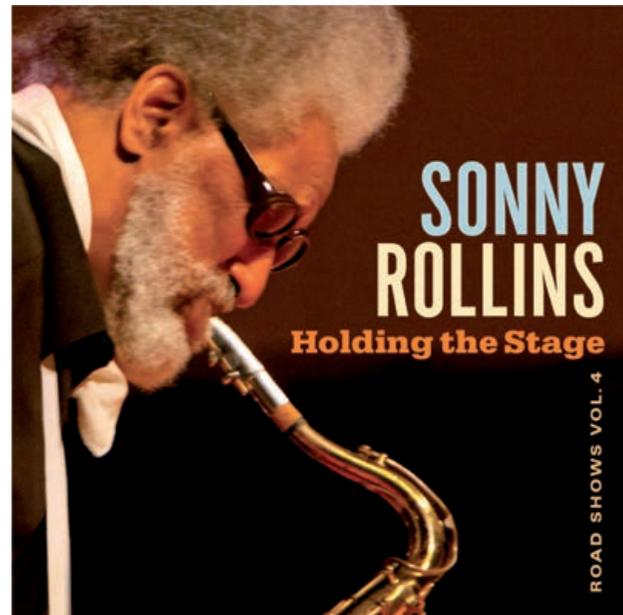
Die Ernte erleben und einfahren

Von Ulrich Steinmetzger

Auch er war in den 1960er Jahren unter den großen Saxofonisten, die auf Bob Thieles Label „Impulse!“ die Oktoberrevolution des Jazz auslösten: John Coltrane, Archie Shepp, Pharoah Sanders, Albert Ayler ... Tenoristen, die den Tenor ihrer Zeit bestimmten. Sonny Rollins war dabei und gehörte doch nicht dazu. Drei Studioalben hat er im Gal des Neuen aufgenommen, doch seine Berührungen mit der radikalen Avantgarde blieben eher ein Flirt, denn Rollins verweilte näher beim Hardbop und pflegte einen gediegeneren Umgang mit Themen und Texturen, die er in grandioser improvisatorischer Finesse und mit langem Atem um und um wendete. Als zweiter Gigant seines Instruments wird der 1930 in New York Geborene neben Coltrane positioniert und bis in die Gegenwart hält sein Einfluss unvermindert an, zumal er einer der wenigen noch immer aktiven Überlebenden ist. Sonny Rollins ist ein Stilist von Gnaden. In den 1950er Jahren hatte er zuvor in der Zusammenarbeit mit Granden wie Thelonious Monk, Max Roach oder Miles Davis ein Missing Link dargestellt zwischen dem machtvollen Sound eines Coleman Hawkins und der neuen Agilität der Charlie-Parker-Schule. Davis nannte ihn „der größte Tenorsaxofonist aller Zeiten“ und allenthalben wird gerühmt, dass er Stücke wie in einem Spiegelkabinett auszuleuchten vermag. Unerschöpflich scheint seine Fähigkeit, in langen und doch stringent bleibenden Improvisationen das Material in Fragmente zu zerpfücken, umzukombinieren und in wechselnden Perspektiven neu zusammenzubringen bei gravitatisch wach gehaltenem Swing.

Dabei ist Sonny Rollins ein skrupulöser Musiker geblieben. Seine Rückzüge von der Szene sind legendär. Seine orthodoxen Hardbop-Jahre zum Beispiel hatte er 1959 mit einem konsequenten Abschied von der Jazzbühne beendet. Er studierte Theorie, übte und übte, und weil das in seinem Appartement in Manhattan zu laut gewesen wäre, tat er es auf der nahen Williamsburg Bridge, weswegen er 1962 sein Rückkehralbum „The Bridge“ betitelte. Das blieb in Zeiten grassierender Provokationen und Aufbrüche im Jazz nah an Traditionen, faszinierte aber mit diversen Details und Nuancen.

Gerade ist der vierte Teil seiner Road-Show-Kompilationen erschienen, auf denen Rollins bisher unveröffentlichte Live-Aufnahmen der zurückliegenden Jahrzehnte sammelt und in einen logischen Fluss bringt. Und wieder ist das eine prall gefüllte Lehrstunde in Sachen Jazz. Mit ungeheurer Vitalität, erdig swingendem, mächtigem Ton navigiert Rollins in der Frontposition diverser Bands durch das Material. Das dokumentiert die Kon-



tinuität eines weisen Mannes, der unvorhersehbar, frisch und in ausgedehnten Solopassagen die Dinge am Laufen hält. Das ist, als ob eine der majestätischen Ikonen des Jazz eine Ernte erlebt und einfährt. Diese Musik aus Eigenem und Standards ist be-seelt, gediegen und voller Wärme. So eine beeindruckende Summe eine Sensation zu nennen, ist noch untertrieben. Sonny Rollins setzt hier einen Standard, der aus seinem langen Leben erwachsen ist und immer weiter verfeinert wurde.

Schon wie er sich am Beginn Duke Ellingtons „In a Sentimental Mood“ auf den Leib biegt, ist großartig, und alles danach hält die Höhe. Wieder gibt es die Calypso-Elemente seiner Ahnen, wieder die endlos kurzweiligen Tenorgirlanden, in denen immer neu markante Themen aufscheinen, wieder ist das voller Power, die nicht protzen muss, sondern ganz selbstverständlich ihre Gravitationskraft ausspielt. 33 Jahre überspannen die zehn Stücke, in London, Marseille, Prag, Paris, Pori, Toulouse und Boston wurden sie aufgenommen und sie fügen sich wie selbstverständlich zueinander. Gibt es einen deutlicheren Beleg für die Kontinuität im Musikerleben des inzwischen 85-Jährigen?

Immer noch und immer wieder entert er die Bühnen, um sein Spiel zu perfektionieren. Manchmal hat er als zweiten Bläser Posaunist Clifton Anderson neben sich, manchmal Pianisten und Gitarristen, immer Schlagzeug, Bass und Percussion. „Ich hasse es, kategorisiert zu werden, ich halte mich für einen sehr rhythmischen Spieler und liebe es, Songs ohne den jazzüblichen 4/4-Beat zu spielen“, sagt lapidar der Mann, der tatsächlich in einer Kategorie für sich spielt.

Sonny Rollins: Holding the Stage. Road Shows Vol. 4. Okeh/Sony Music

Klarinetten Fuchs Band I (mit CD)

Die geniale und spaßige Klarinettschule

Stefan Dünser & Martin Schelling

Mit dem Klarinetten Fuchs erlernen Anfänger Schritt für Schritt spielerisch und mit Begeisterung das Klarinettenspiel. Eine Menge neue, aber auch bewährte Methoden sind in diese 124-seitige Schule eingearbeitet.

Viele tolle Solostücke und Duette, musikalisch wertvolle Etüden, technische-, flexibilitäts- und ansatzaufbauende Übungen sowie ein lyrisch-sanglicher Zugang zur Kunst des Klarinettenspiels tragen mit dazu bei, dass die Schüler nicht nur gut spielen lernen, sondern auch gut klingen.

Ein Markenzeichen dieser Schule ist auch ihr Humor: Mit zahlreichen Comics lenken der Cartoonist und die Autoren die Aufmerksamkeit der Schüler und Lehrer dorthin, wo sie sein sollte: zur Freude am Musizieren. Die beiliegende CD enthält tolle Playbacks zu vielen Übungen, denn mit einer Band im Hintergrund macht das Üben so richtig Spaß.

Alle Übungen können natürlich auch ohne Playback gespielt werden. Der Klarinetten Fuchs eignet sich ideal für den Einzel- und Gruppenunterricht. Das „ausgefuchste“ Lehrkonzept ist auch für Trompete, Flügelhorn, Posaune, B- und F-Horn erhältlich.

Preis: 19,90 Euro

www.hage-verlag.de



brassego[®]

MADE BY HAAGSTON

MUSIKINSTRUMENTE

Jeder hat seinen eigenen Stil – jede Musik ihren eigenen Klang. Immer mehr MusikerInnen haben namhafte Marken probiert und sich für Qualität und Klang der **brassego-Instrumente** entschieden. Wir freuen uns auf Sie. Willkommen bei **brassego**.



Mein Instrument!

Überzeugende Qualität,
überzeugender Klang!

Inh. Alois Mayer, Franz-Stummerstr. 3, A-3350 Stadt Haag

Tel.: 07434- 43913-0, www.haagston.at

Neue Impulse fürs Üben und Unterrichten

Die Bücher und Apps des amerikanischen Saxofonisten Greg Fishman

Von Dieter Priebe

Mal ehrlich, egal, auf welchem Leistungsniveau wir spielen, wir sind doch immer auf der Suche nach neuem Noten- und Mitspielmateriale, das unsere täglichen Übungseinheiten interessanter gestaltet, uns wieder etwas mehr fordert oder das Unterrichten spannender und abwechslungsreicher sein lässt.

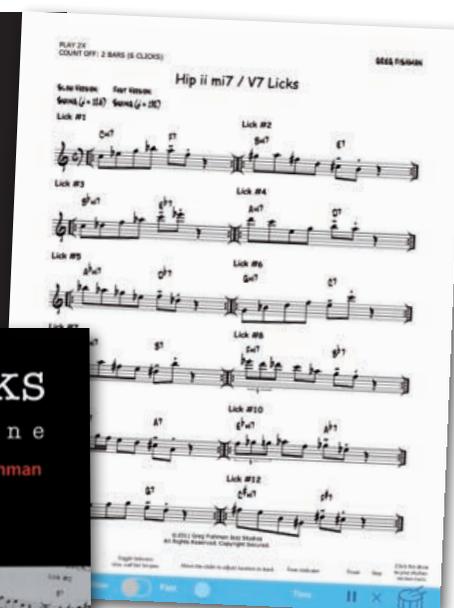
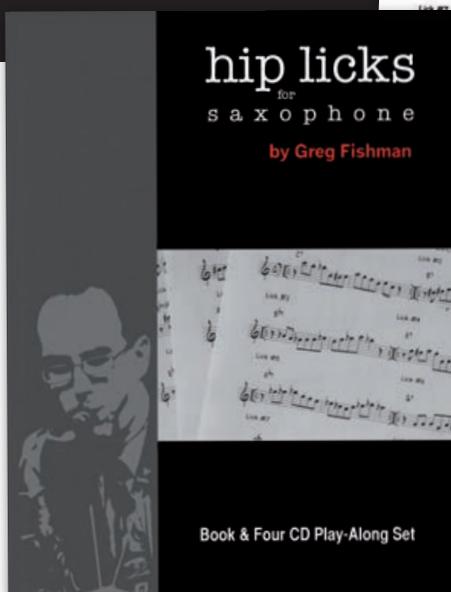
Nach langen Auseinandersetzungen mit den sehr geschätzten Arbeiten der üblichen Verdächtigen täglicher Saxofonroutine wie Lennie Niehaus, Jamey Abersold oder Jim Snidero, um nur einige zu nennen, bin ich auf meinen (zugegebenermaßen etwas unstrukturierten) Internetrecherchen schon vor einiger Zeit auf den amerikanischen Saxofonisten Greg Fishman gestoßen (s. auch Portrait auf S. 56), dessen Veröffentlichungen hier vorgestellt werden sollen.

Greg Fishman ist Saxofonist, Komponist, weltweit aufführender Künstler, Autor und nicht zuletzt ausgebildeter und sehr engagiert praktizierender Jazz-Pädagoge. Seine eigenen Arbeiten umfassen die Lehrwerke für Jazz-Phrasierung Vols 1-3, Jazz Saxophon Etüden Vols 1-4, Jazz Saxophon Duette Vols 1-3, zwei Theoriebücher: „Tasting Harmony“ und „The Lobster Theory“ und das, nach Aussage des Autors zur Zeit bestverkaufte „Hip Licks for Saxophone, 1 und 2“. Alle seine Arbeiten vorzustellen, würde diesen Artikel vielleicht etwas lang(weilig) werden lassen. Ich möchte mich daher auf das zuletzt veröffentlichte Etüdenheft Vol. 4 (2015) und die App „Hip Licks for Saxophone“ (2014) konzentrieren.

Das Etüdenheft

Haptik und Aufmachung:

Das Heft kommt im gewohnten „fast Din-A-4-Format“, hat einen hochglänzenden stabilen Einband und 44 Seiten in ansprechendem, gut lesbarem Schrift- und Notendruckbild. Schrift- und Druckbild wirken für meinen Geschmack etwas moderner, übersichtlicher und besser lesbar als bei den bekannten Abersold-Heften.



Wir finden Inhaltsverzeichnis, Vorwort und Empfehlungen zur Benutzung, einige erklärende Worte zum Stil der Etüden und Analysen typischer verwendeter Jazzelemente, die mit Notenbeispielen zusätzlich visualisiert werden.

Es folgt, gut strukturiert auf

einer Seite, eine Übersicht über die enthaltenen zwölf Etüden mit Angaben zu Titel, Tempo, Form, Länge, Tonart, Seitenzahl und Titelnummer auf den beiliegenden CDs.

Die zwölf Etüden sind sehr anwenderfreundlich, immer doppelseitig präsentiert. Lediglich bei drei Stücken kam der Autor mit der doppelseitigen Präsentation nicht hin und man muss umblättern. Am Ende finden sich eine kurze Werbung für die Hip Licks App und eine Seite mit Informationen über den Autor.

Die Arbeit mit dem Buch:

Dem Buch sind zwei CDs beigelegt. Anders als bei eigentlich allen anderen bekannten Lehrmaterialien, die Playalong-CDs beinhalten, hat der Autor sich entschieden, jeweils eine eigene Begleit-CD für die Es- und die Bb-Version einzuspielen. Dies kann durchaus als Alleinstellungsmerkmal für seine Arbeiten angeführt werden. Die Idee dahinter war es, die Stücke so zu setzen, dass sie für Saxofone beider Stimmen wirklich gut in den Fingern liegen. Ungünstige Oktavsprünge und Lagenwechsel werden so erfolgreich vermieden. Und wenn man sowohl Alt als auch Tenor (oder andere Eb- und Bb-Kombinationen) spielt, was ja vorkommen soll, kann man das Instrument wechseln, ohne transponieren zu müssen. Fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler haben natürlich die Möglichkeit, die Altstimme zu transponieren und über die Tenorbegleitung zu spielen oder umgekehrt. Hieraus ergeben sich zusätzliche Herausforderungen und Lerneffekte. Die Mitspiel-CDs bieten jeweils eine kürzere Version ohne Wiederholungen mit Saxofon-Begleitung und eine längere Version, in der nur die Rhythmusgruppe spielt und man reichlich Platz zum Improvisieren hat. Gregs Sa-

xofonbegleitung ist sehr transparent eingespielt und man kann sich sehr gut an seiner Artikulation und Phrasierung orientieren. Die Rhythmusgruppe spielt frisch und lebendig. Das Heft richtet sich an fortgeschrittene Spielerinnen und Spieler und bietet einige Herausforderungen mit Tempi von 240 bis 276 bpm, die es zu bewältigen gilt. Aber selbst auf etwas weniger versiertem technischem Niveau macht es Spaß, die Stücke zu spielen. Zum einen finden sich auch Stücke um die 120 bpm, zum anderen liegen die Stücke so gut in den Fingern und sind über so authentische moderne Jazz-Changes geschrieben, dass es wirklich klingt und Spaß macht, sie mit dem Metronom in halbem Tempo durchzuarbeiten.

Die „Hip Licks App“

In Buchform sind die „Hip Licks“ bereits seit 2011 erhältlich. Man findet im Internet bereits einige Vorstellungen des Buches, z. B. auf den Seiten des Bloggers Tobias Haecker, saxophonistisches.de, im saxophonforum.de und auf der Seite von Markus Emanuel Zaja, zajakonzerte.wordpress.com. Auch Zaja, Dozent der renommierten Folkwang Universität der Künste, empfiehlt das Buch sehr.

Die App ist im Grunde aufgebaut wie das Buch und ähnelt in der Struktur dem beschriebenen Etüdenheft Vol. 4. Auf ca. 12 Seiten findet man ein Vorwort und Beschreibungen der App sowie Empfehlungen, wie man mit der App und den Licks arbeiten sollte. Die App bietet 168 Licks für sehr verschiedene Spielsituationen über vierzehn unterschiedlichen Akkordverbindungen, beginnend mit Licks über II-7/V7 Verbindungen über Dominant 7 und Minor 7 Chords bis zu Ganzton- und Verminderten-Licks. Man könnte die App genauso als eine Art Nachschlagewerk auf der Suche nach passenden Figuren für bestimmte Akkordarten benutzen. Die Licks sind mit und ohne Saxofonbegleitung eingespielt. Elf der vierzehn unterschiedlichen Akkordverbindungen werden in zwei Tempi angeboten und immer werden alle zwölf Tonarten, meist chromatisch abwärts, durchgespielt. Für die Begleitung gilt das oben zum Etüdenbuch Gesagte. Sie kommt frisch und authentisch daher und ist toll eingespielt. Die Anwendung ist einfach und funktioniert ohne Mucken. Man kann während der Wiedergabe ohne Timing-Verschiebungen zwischen den Versionen mit und ohne Saxofonbegleitung hin und her springen. Das Notenbild ist auf einem iPad-Bildschirm etwas klein, trotzdem ausreichend gut lesbar. Der

schnelle Zugriff auf jeden Lick per Touchscreen-Bedienung funktioniert sehr gut und ist sehr überzeugend.

Aber das Wichtigste: Die Sachen klingen richtig gut und es macht Laune, damit zu arbeiten. Man hat unglaublich viele Möglichkeiten, angefangen damit, die Licks einfach mitzuspielen, wie sie aufgeschrieben sind. Es wird immer eine Wiederholung pro Lick gespielt, sodass man entweder in der Wiederholung den Lick selber variieren oder, je nach Spielniveau, einen Lick in alle zwölf Tonarten transponieren und erst den geschriebenen Lick und in der Wiederholung den transponierten spielen kann. Man könnte nach Gehör spielen, oder, oder, oder ... Und wenn man sich damit doch mal langweilen sollte, hilft ein Blick in diverse YouTube Video-Tutorials des Autors, in denen er demonstriert, wie man noch mit Hip Licks arbeiten kann. Mit diesen Lehrmaterialien kann man wirklich sein Spielniveau und seine Geläufigkeit verbessern und sein Jazz-Vokabular deutlich erweitern.

Die Bücher können über den Autor direkt unter www.gregfishmanjazzstudios.com oder über den Fachhandel bezogen werden. Einige sind bei Amazon erhältlich. Bei der direkten Bestellung fallen leider hohe Versandgebühren an, die ich bei Bezug über den Musikalienhändler meines Vertrauens nicht entrichten musste. Die Lieferung dauerte bei zwei unterschiedlichen Händlern jeweils sechs bis acht Wochen. Viele seiner Lehrwerke sind bereits in App-Form erhältlich. Hier allerdings in getrennten Versionen für Alt- und Tenorsaxofon. Fairerweise kosten beide Apps dann zusammen dasselbe wie das entsprechende eine Buch. Für iPad-Nutzer auf jeden Fall eine Überlegung wert.

Es existiert eine von Greg Fishman gegründete Facebook-Gruppe, in der interessierte Spielerinnen und Spieler kleine Videos ihrer Arbeit mit seinen Materialien posten können. Von Zeit zu Zeit ruft der Autor auch dazu auf, an einer bestimmten Etüde oder einem bestimmten Lick zu arbeiten und seine Ergebnisse mit der Gruppe zu teilen. Soweit ich es bisher verfolgen konnte, werden alle Posts von ihm persönlich kommentiert. Das ist dann fast wie Online-Unterricht.

Ein wenig unter diesem Namen im Internet zu stöbern und das eine oder andere auszuprobieren, lohnt sich auf jeden Fall. Dringende Empfehlung!

Anzeige

Galileo
trompeten



Flügelhorn
"Giolo"

Joo Kraus



blechblas-instrumentenbau egger

venedigstrasse 31 | CH-4142 münchenstein/basel | Tel. 0041 61 6814233
info@eggerinstruments.ch | www.eggerinstruments.ch | www.galileo-brass.ch